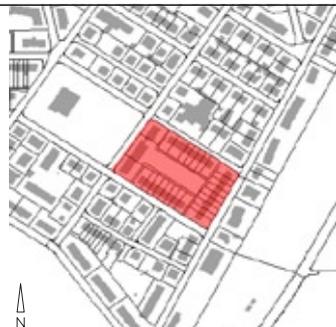


Siedlung Eichliacker

Eichliackerstrasse 60–74 (gerade), Klosterstrasse 73–87 (ungerade),
Strittackerstrasse 27–31 (ungerade), Bütziackerstrasse 48; 52–64 (gerade)



Baujahr	1924–1927
Architekt	Adolf Kellermüller / Hans Bernoulli
Bauherrschaft	Heimstättengenossenschaft Winterthur
Eigentümerverhältnisse	² / ₂₇ Stadt Winterthur, Rest in privatem Eigentum
Zone	W2/2.0 mit Sonderbauvorschriften, Ergänzungsplan seit 1992
Inventar- / Schutzstatus	nein
Gebäudetypen	Zu Zeilen zusammengefasste Reiheneinfamilienhäuser
Besonderheit	Hufeisenförmige Anordnung der Häuser um gemeinschaftlichen Park mit Kindergarten

Kurzbeschreibung

Drei Häuserzeilen von Reiheneinfamilienhäusern und der Kindergarten als vierte Zeile umschliessen einen halböffentlichen abgesenkten Park mit hohen Bäumen, einem Spielplatz und einem Planschbecken. Das Satteldach weist Flachdachlukarnen und ein abgeschlepptes Verandadach auf der Parkseite auf. Die z. T. durch Mauern von der Strasse abgetrennten Vor- und Gartenbereiche sind sehr grün gehalten.

Würdigung

Das Ensemble der drei Zeilen aus Kleinhäusern wurde als eine der drei Bernoullisiedlungen (Weberstrasse / Unterer Deutweg, Bachtelstrasse und Eichliacker) für Arbeiter mit niedrigen Einkommen erstellt. Die Häuserzeilen mit Ihren Vor- und Rückgärten umschliessen den halböffentlichen Park und bilden auf diese Weise ein erhaltenswertes Ensemble.



Zustand

Themen (Erläuterungen im Anhang)	original	heute	stark verändert	erhalten	Ziel	entwickeln
		↔				
Bausubstanz	■			■		
Fassaden	■			■		
Farbgebung	■			■		
Dachlandschaft	■			■		
Erschliessungszonen			■	■		
Gärten	■			■		
Innen (strukturell / Komfort)	■					■
Städtebauliches / architektonisches Konzept	■			■		
Erhaltungsziel generell				■		

Entwicklungsmöglichkeiten

Qualitative Anforderung: Besonders gute Gestaltung und Einordnung sowie Erhalt des Gesamtbildes der Siedlung

Entwicklungsmöglichkeiten	möglich	nicht möglich	Bemerkungen
Dämmung Seitenfassaden		■	Verlust der wertvollen originalen Architektur, Wärmedämmputz generell möglich
Dämmung Stirnfassaden		■	Verlust der wertvollen originalen Architektur Wärmedämmputz generell möglich
Dämmung Dach	■		möglich wenn Detailgestaltung gewahrt wird
Allseitig offener Autounterstand		■	
Parkplatz		■	
Besondere Gebäude / Nebengebäude	■		max. Grösse: Fläche max. 6 m ² , Höhe max. 2.3 m im rückwärtigen Garten
Fahrradunterstand	■		max. Grösse: Fläche max. 4 m ² , Höhe max. 2 m im rückwärtigen Garten unter Wahrung der Einfriedigung
Pergola	■		Pergola möglich anstelle eines besonderen Gebäude / Nebengebäude im rückwärtigen Garten
Gartenausgang	■		
Balkonanbau		■	
Dachflächenfenster	■		max. Flügelmass 0,8 m ² , stehend angeordnet
Lukarnen		■	original bereits vorhanden
Solaranlagen	■		
Parabolantenne	■		
Abgasanlagen, Zu- und Abluftrohre	■		wenn möglich im bestehenden Kamin führen; senkrecht, geradlinig
Farbgebung	■		dem Bestand angleichen

Allgemeine Bemerkungen

– Zentraler, parkartiger Hof

Literatur / Quellen

Hans-Peter Bärtschi, Ivo Pfister, **Typologisches Inventar Archithese 6 / 1983**, Seiten 36–37, 42

Ergänzungsplan (EP)

Verkleinerung





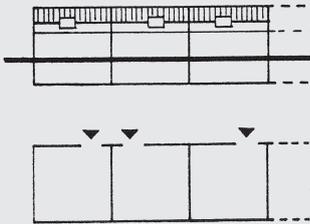
Fotodokumentation



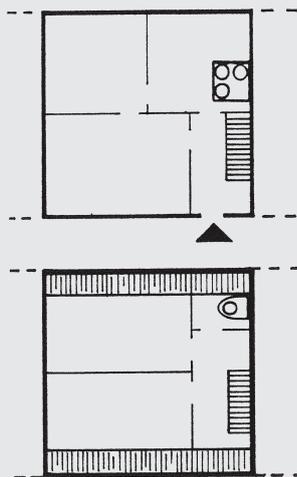
Typische(r) Grundriss(e)

TYPOLOGISCHES INVENTAR WINTERTHURER WOHSIEDLUNGEN

ARIAS 1992

Haustypen und Erschliessungssysteme

Zu Zeilen zusammengefasste Reiheneinfamilienhäuser (2x8, 1x9). Massiv erbauter Kleinhaustyp, mit einem Vollgeschoss und ausgebautem Dachgeschoss, unterkellert. Einzel-Hauseingänge gegen die jeweils anstossende Strasse. Steiles, biber-schwanzgedecktes Satteldach mit Auf-schieblingen und Flachdachlukarnen, traufständig. Gartenseitig je ein ge-meinsames, abgeschlepptes Verandadach für zwei Wohnungen, in der Mitte abge-stützt auf vorstehender Brandmauer.

Wohnungstypen und -grundrisse

Besonnung der Wohnungen bei allen drei Zeilen unterschiedlich, entsprechend der Ausrichtung der Zeilen auf die um-schliessenden Strassen.

Grundrissplan: laut archithese 6/83, S. 42 bei allen Bernoulli/Kellermüller-häusern in Winterthur ungefähr gleich organisiert. Vollgeschoss mit Vorplatz, Stube, gefangener Nebenstube und Küche. Ausgebautes Dachgeschoss mit zwei Kam-mern, WC und Abstellraum. Waschküche mit Bad im Keller.

Ergänzende Erläuterungen

Bausubstanz	<ul style="list-style-type: none"> – solide massive Konstruktion, die sehr gut erhalten ist
Fassaden	<ul style="list-style-type: none"> – verputzt und in gutem Zustand – Anbauten auf der Nord-Ost Seite – z. T. Fensteranordnung verändert – Eingänge jeweils unterschiedlich gestaltet
Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> – z. T. noch original und in gutem Zustand – z. T. Farbveränderungen die differenzierter sein könnten – Ladenfarbe nicht mehr überall original
Dachlandschaft	<ul style="list-style-type: none"> – zurückhaltend und gut erhalten – einige zusätzliche Dachflächenfenster frei angeordnet – einige zusätzliche Dachgauben frei angeordnet
Erschliessungszonen	<ul style="list-style-type: none"> – praktisch original und intakt – Autoabstellplätze vereinzelt im Vorgartenbereich
Garten	<ul style="list-style-type: none"> – gut erhalten – Vorgärten teilweise durch Autoabstellplätze geschmälert – halböffentlicher Innenhof mit Kinderspielbereich
Innen (strukturell/Komfort)	<ul style="list-style-type: none"> – zwei Häuser auf Nord-Ost-Seite bezüglich Nutzung zusammengelegt – ein unterkellertes Vollgeschoss und ein ausgebautes Dachgeschoss
Diverses	<ul style="list-style-type: none"> – Umbau/Aufstockung des Kindergartens unpassend – bei Eigentümer- oder Generationenwechseln neue Entwicklungsmöglichkeiten ausloten – Eckhaus Echliackerstrasse: Umbau/Massnahmen Gartenabsenkung nicht bewilligt – zwei zusammengelegte Häuser an Bütziackerstrasse